



2

SüdWestStrom

JAHRE

GESCHÄFTSBERICHT 2018

Kennzahlen

zum Geschäftsjahr 2018

Jahresabschluss (in Mio. EUR, gerundet)	2018	2017	Veränderung in %
Eigenkapital	47,0	46,1	2,0
Anlagevermögen	78,2	50,5	54,9
Umlaufvermögen	59,5	111,5	-46,6
Umsatzerlöse	828,7	727,6	13,9
davon Dienstleistungserlöse	10,7	10,9	-1,8
Gewinn vor Steuern	2,6	2,6	0,0
Jahresüberschuss	1,7	1,9	-10,5
Wertpapieranlagen	68,5	41,2	66,3
Kurzfristiges Fremdkapital	82,9	107,3	-22,7
Bestand Finanzmittelfonds	30,5	66,9	-54,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	3,7	4,0	-7,5
Gesellschafter	59	59	0,0
Mitarbeiter*	86	90	-4,4
davon weiblich	31	31	0,0

* Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 31. Dezember. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im gesamten Bericht für beide Geschlechter nur die männliche Sprachform.



18

Partner der Stadtwerke:
Mitarbeiter und Teams von
SüdWestStrom

12

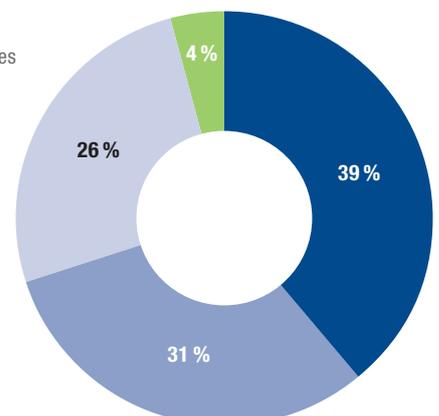
Heimisch im steten Wandel:
Interview mit Daniel Henne

8

20 Jahre SüdWestStrom:
So entwickelt sich eine
Stadtwerke-Kooperation



- Gas
- Strom
- Managed Services
- sonstige



29

Lagebericht
für das Geschäftsjahr
2018

Inhalt

RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden: Gut aufgestellt für die nächsten 20 Jahre	6
20 Jahre SüdWestStrom: Mit Start-up-Geist in der Liberalisierung	8
Interview mit Geschäftsführer Daniel Henne: Heimisch im steten Wandel	12
Gut besucht: Impressionen der SüdWestStrom-Veranstaltungen	14
Worauf Stadtwerke sich freuen können: Innovationen bei SüdWestStrom	16
Partner der Stadtwerke: Mitarbeiter und Teams von SüdWestStrom	18
Starkes Fundament: Die Gesellschafter von SüdWestStrom	24

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2018	26
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018	28
Lagebericht zum Geschäftsjahr 2018	29

IMPRESSUM	43
------------------	----

Gut aufgestellt für die nächsten 20 Jahre

Stefan Kleck ist Vorsitzender des Aufsichtsrats und Geschäftsführer der Stadtwerke Bretten. Sein Blick auf die Anfänge von SüdWestStrom, die Arbeit des Aufsichtsrats und die Perspektiven der Stadtwerke-Kooperation.

Ich erinnere mich noch gut an meinen ersten Besuch bei SüdWestStrom: Es war kurz nach der Liberalisierung des Strommarkts. SüdWestStrom – das war ein Büro mit zwei Mitarbeitern, versteckt im Hauptgebäude der Stadtwerke Tübingen. Hier sollen sich dutzende Stadtwerke zusammengeschlossen haben? Hier werden Stromgeschäfte über viele Millionen Euro abgeschlossen? Nach persönlichen Gesprächen war ich schnell überzeugt: Ich war an der Quelle einer großartigen Kooperationsidee.

Den Kolleginnen und Kollegen ist es gelungen, neue Dienstleistungen aus eigener Kraft heraus zu entwickeln.

Heute arbeiten 90 SüdWestStrom-Mitarbeiter in ihrem eigenen, sehr modernen Gebäude. Die Anschubfinanzierung der Gründungsstadtwerke über eine Umlage brauchte das Unternehmen nur zu Beginn. Zuverlässig schüttet SüdWestStrom nun seit vielen Jahren eine Dividende an die beteiligten Gesellschafter aus. Und heute bin ich Vorsitzender des Aufsichtsrats eines

etablierten und erfolgreichen Unternehmens. Was sich zum Glück kaum geändert hat: „Nicht so viel schwätze, sondern schaffe!“ Der solide-schwäbische Auftritt einer in ganz Deutschland erfolgreichen Kooperation kommt an im Markt. So soll es auch in den nächsten 20 Jahren bleiben.

Die Dienstleistungen von SüdWestStrom haben seit der Gründung im Jahr 1999 bei vielen kleinen und mittleren Stadtwerken ihre Spuren hinterlassen. Als Geschäftsführer der Stadtwerke Bretten habe ich vor über zehn Jahren das Energiedatenmanagement den Kolleginnen und Kollegen bei SüdWestStrom überlassen. Bis heute ist das eine große Entlastung: Wir müssen uns als Stadtwerk mit knapp 100 Mitarbeitern nicht um Software-Updates, ständige Personalschulungen in Details der Marktprozesse oder die IT-Integration der neuesten regulatorischen Entwicklungen



11 Mitglieder

hat der Aufsichtsrat der Südwestdeutschen Stromhandels GmbH – alle leiten eines der 59 Gesellschafter-Stadtwerke.

um die passende Beschaffungsstrategie zu finden oder um den Rücken bei aufwändigen Netzthemen freizubekommen.

**Der solide-schwäbische Auftritt
einer in ganz Deutschland erfolgreichen
Kooperation kommt an im Markt.**

kümmern. SüdWestStrom macht das gebündelt für viele Versorger. Mehr als 40 Stadtwerke wissen diese Entlastung in den Marktprozessen zu schätzen; insgesamt 200 Stadtwerke sind es deutschlandweit in allen Dienstleistungssparten.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei SüdWestStrom ist es in den letzten Jahren gelungen, neue Dienstleistungen aus eigener Kraft heraus zu entwickeln. Darunter auch jüngst das Portal SWS-Connect als grundlegend neues Angebot. Mit meinen Aufsichtsratskollegen begleite ich diese Entwicklungsarbeit. Wir tauschen uns darüber aus, was der Markt braucht, welche Digitalisierungs-Projekte anstehen und wo es sich lohnt, in neue Dienstleistungen zu investieren. Von Geschäftsführer-Kollegen höre ich immer wieder, wie wichtig SüdWestStrom für Stadtwerke ist: beim Aufbau einer neuen Vertriebsparten,

Das Geschäftsjahr 2018 war sehr erfolgreich: Der Aufsichtsrat ist mit den Dienstleistungserlösen und der Ausschüttung zufrieden. Die Kerndienstleistungen Strom- und Gasbeschaffung, Energiedatenmanagement und intelligente Anlagensteuerung sind wettbewerbsfähig aufgestellt. Das neue Gebäude mit all seinen Vorteilen bestätigt mich darin, dass wir richtig entschieden haben: dem Unternehmen an einem bewährten Standort ein neues Dach über dem Kopf zu geben.

Der hohe Einsatz aller SüdWestStrom-Mitarbeiter imponiert mir immer wieder. Im Namen des Aufsichtsrats bedanke ich mich für dieses Engagement.

Bretten, im Juni 2019

Stefan Kleck
Vorsitzender des Aufsichtsrats

20 Jahre SüdWestStrom



Die Entwicklung von SüdWestStrom ist ein Spiegelbild der turbulenten Liberalisierung der deutschen Energiewirtschaft. Nie endender Start-up-Geist hat das Unternehmen groß gemacht.

3. Februar 1999

In Tübingen gründen die Vertreter von 30 baden-württembergischen Stadtwerken die Südwestdeutsche Stromhandels GmbH. Dr. Friedrich Weng, Geschäftsführer der Stadtwerke Tübingen, leitet das Unternehmen in den ersten Jahren.



2004

SüdWestStrom wird um fünf Stadtwerke stärker: Die kommunalen Versorger aus Aschaffenburg, Bretten, Ettlingen, Fellbach und Konstanz treten als Gesellschafter bei.

2000

Das Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien tritt in Kraft. Der Anteil regenerativer Energien am Stromverbrauch wächst von sechs Prozent im Jahr 2000 auf 38 Prozent 18 Jahre später.



2002

Stadtwerke beginnen damit, ihren Strom über das SüdWestStrom-Portfoliomanagement zu beschaffen. Dieses Konzept wird später die Vollversorgung zu Festpreisen immer mehr ersetzen.



2001

Dr. Achim Kötzle übernimmt die SüdWestStrom-Geschäftsführung von Dr. Friedrich Weng. Im Geschäftsjahr 2001 hat das Unternehmen fünf Mitarbeiter und einen Stromabsatz von 1,8 TWh.



2002

Die SPD und die Grünen können bei der Bundestagswahl ihre Regierungsmehrheit behaupten. Gerhard Schröder bleibt Bundeskanzler.



- SüdWestStrom
- Energiewirtschaft
- Weltgeschehen

2005

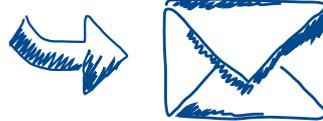
SüdWestStrom ist etabliert: 47 Gesellschafter, 9 Mitarbeiter und 4,5 TWh Stromabsatz machen die Kooperation zu einer festen Größe in der deutschen Energiewirtschaft.

2005

Die Bundesnetzagentur geht hervor aus der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post. Die BNetzA ist damit auch für die Regulierung der Energiewirtschaft zuständig. Seither ist der deutsche Energiemarkt einer der am stärksten liberalisierten in Europa.

2008

Das „Gesetz zur Öffnung des Messwesens bei Strom und Gas für Wettbewerb“ wird verabschiedet.



2008

Die ersten Stadtwerke beauftragen SüdWestStrom mit der Marktkommunikation – unter anderem für die Prozesse im Lieferantenwechsel.

2009

Das „Grundmodell für Ausgleichsleistungen und Bilanzierungsregeln im Gassektor“ tritt in Kraft. Energiewirtschaftler nennen diese Festlegung der BNetzA einfach GaBi Gas. Das Regelwerk ist die Basis für neue SüdWestStrom-Dienstleistungen wie die Abrechnung von Mehr- und Mindermengen.

2007

Daniel Henne wird SüdWestStrom-Geschäftsführer. Stefan Kleck folgt auf Peter Turkowski als Vorsitzender des Aufsichtsrats.

2009

Die Finanzkrise beschäftigt viele Sektoren: Fallende Ölpreise, Pleiten und Fusionen von Banken und Schuldenkrisen in einigen europäischen Staaten sind die Folgen.

2007

Der Gas-Portfolio-Pool geht an den Start. SüdWestStrom gehört zu den Vorreitern des Portfoliomanagements im Gasmarkt. Gleich im ersten Gaswirtschaftsjahr ist der Portfolio-Pool 7 TWh groß.



2009

SüdWestStrom feiert das Zehnjährige. Die Tübinger Tageszeitung titelt zum Jubiläum: „Vom kleinen David zum ernsthaften Widersacher der Energieriesen“. Im Bild, von links: Peter Turkowski, Dr. Friedrich Weng und Daniel Henne.

- SüdWestStrom
- Energiewirtschaft
- Weltgeschehen



2010

Die BNetzA veröffentlicht den Beschluss zur MaBiS. Die „Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom“ ändern viel an den Prozessen bei Stadtwerken.



2011

Ab dem 1. April muss die MaBiS von allen Marktakteuren angewendet werden. SüdWestStrom erledigt die zusätzlichen Aufgaben für seine Stadtwerke gebündelt.

2011

In drei von sechs Reaktoren des Kernkraftwerks Fukushima kommt es zu Kernschmelzen.

2011

Die Bundesregierung beschließt den Ausstieg Deutschlands aus der Kernenergie bis 2022.



2012

Die SüdWestStrom-Beteiligungsgesellschaften für einen Offshore-Windpark in der Nordsee und ein Kohlekraftwerk in Schleswig-Holstein werden aufgelöst.

2014

Die EEG-Umlage sinkt erstmals nach 14 Jahren kontinuierlichen Anstiegs: von 6,24 auf 6,17 Cent pro Kilowattstunde.

2013

Verteilnetzbetreiber können SüdWestStrom nun auch mit der Abrechnung von EEG- und KWK-Anlagen beauftragen.



2012

Die Direktvermarktung von EEG-Anlagen wird neue SüdWestStrom-Dienstleistung für Stadtwerke.

2012

Die Novelle des EEG tritt in Kraft. Wesentliche Neuerung: die Förderung der Direktvermarktung durch das Marktprämien-Modell.



2015

In Biberach wird das Pilotprojekt eines Hybriden Heizkraftwerks in Betrieb genommen.

2017

Die 90 Mitarbeiter von SüdWest-Strom ziehen in ihr neues Gebäude ein. Endlich sind wieder alle Abteilungen an einem Standort.



2018

Das letzte deutsche Bergwerk beendet den Abbau von Steinkohle.

2018

Greta Thunberg beginnt im August ihren „Schulstreik für das Klima“.



2017

SüdWestStrom wird schlanker: Statt der drei Geschäftsbereiche mit 15 Abteilungen, Teams und Stabsstellen hat das Unternehmen nun eine Organisation mit sechs Abteilungen. Daniel Henne leitet SüdWestStrom jetzt als alleiniger Geschäftsführer.

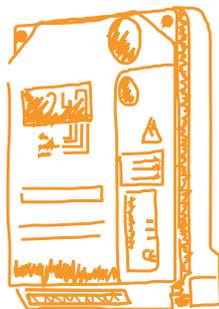
2019

Die Online-Plattform SWS-Connect wird freigeschaltet. Das Portal gibt Stadtwerken jeder Größe ein digitales Werkzeug für die zentralen energiewirtschaftlichen Prozesse.



2016

Drei neue Gesellschafter und eine Erhöhung des Stammkapitals einiger bereits beteiligter Stadtwerke verhelfen SüdWestStrom zu einem großen Plus im Eigenkapital auf über 45 Millionen Euro.



2016

In Berlin verabschiedet die Große Koalition das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende. Eines der wichtigsten Bestandteile ist das Messstellenbetriebsgesetz.

4. Februar 2019



Mit einer großen Torte, Pizza und einem kurzen Film feiern die Mitarbeiter 20 Jahre SüdWestStrom. Im Sommer 2019 folgt ein großes Fest mit Gesellschaftern und Kunden.

„Heimisch im steten Wandel“

Geschäftsführer Daniel Henne im Interview: gut bewahrter Gründergeist, mehr Automatisierung und Begeisterung über die Eigenentwicklung SWS-Connect.

20 turbulente Jahre liegen hinter SüdWestStrom. Aus der anfänglichen Goldgräberstimmung in der Energiewirtschaft ist eine Branche im permanenten Umbruch geworden. Wie bewegt sich SüdWestStrom in diesem Umfeld?

Daniel Henne: Dieser permanente Wandel ist für uns einer der Motoren, um neue Dienstleistungen zu entwickeln und immer besser zu werden. Als SüdWestStrom gegründet wurde, passten die Energiegesetze und Marktregeln in einen kleinen Koffer. Heute brauchen Sie einen Lastwagen. Wir haben diese Entwicklung für unsere Stadtwerke begleitet und es ihnen möglich gemacht, erfolgreich zu bleiben. Kurz gesagt: Wir fühlen uns heimisch in diesem Wandel.

Wie sieht das im Detail aus?

Daniel Henne: Wir haben in den letzten zwei Jahren viel in Software und Prozesse investiert. SüdWestStrom arbeitet jetzt unternehmensweit mit einem Ticketsystem – damit sind wir schneller und produktiver geworden. Seit Anfang 2019 haben wir eine Stabsstelle strategische Software-Entwicklung – um nur zwei Beispiele zu nennen. Ich bin davon überzeugt, dass wir mit dieser

konsequenten IT-Orientierung unsere Dienstleistungen fortlaufend verbessern werden. Was mich besonders freut: wie die Mitarbeiter mitziehen, wenn wir fortlaufend neue Arbeitsprozesse einführen.

Seit einigen Monaten arbeiten Stadtwerke mit SWS-Connect. Wie zufrieden sind Sie mit dem Start?

Daniel Henne: Wir stellen fast jede Woche einem Stadtwerk per Online-Telko das Portal vor. Die begeisterten Reaktionen der Geschäftsführer, Vertriebsleiter und Manager sind dann die schönste Bestätigung für unsere Eigenentwicklung. Mit SWS-Connect beschleunigen und vereinfachen wir viele energiewirtschaftliche Prozesse. Die Excel-Listen in der Beschaffung haben ausgedient. Außerdem machen wir unsere Kerndienstleistungen viel besser erfahrbar.



„Mit SWS-Connect
beschleunigen und
vereinfachen wir viele
energiwirtschaftliche
Prozesse.“

Und womit will SüdWestStrom in Zukunft punkten?

Daniel Henne: Wir wollen für Stadtwerke die neue Marktkommunikation zu einem Erfolgsthema machen – beispielsweise mit der Gründung einer kommunalen Gesellschaft, die alle Aufgaben des grundzuständigen Messstellenbetreibers bündelt. Wir wollen Dienstleister sein, wenn die Wärmewende in Quartiersprojekten endlich an Fahrt aufnimmt – und die Anlagensteuerung auf der Basis von künstlicher Intelligenz macht SüdWestStrom. Außerdem werden wir natürlich ständig neue Funktionen in SWS-Connect integrieren. Ich freue mich darauf, Stadtwerke dafür zu begeistern.

2018 war geprägt von vielen Investitionen in Hardware, Software und Produktentwicklungen. Bleibt da noch etwas für die beteiligten Gesellschafter übrig?

Daniel Henne: Und ob! Die doppelte Ausschüttung auf das eingezahlte Stammkapital ist ein Indiz dafür. 20 Jahre nach der Gründung haben wir in allen Bilanzkreisen eine Liefermenge von fast 36 Terawattstunden, einen Umsatz von 828 Millionen Euro und einen Gewinn vor Steuern von 2,6 Millionen Euro. Wobei es SüdWestStrom ja gar nicht um Gewinnmaximierung geht: Wir arbeiten ohne Marge auf beschaffte Energiemengen, wir verstehen unsere Kunden als Partner und leben täglich unsere Kooperationsidee. Diesen Geist haben wir uns seit der Gründung vor 20 Jahren bewahrt.

906.892 Euro

schüttet SüdWestStrom an seine 59 Gesellschafter für das Geschäftsjahr 2018 aus. Die Gesellschafterversammlung beschloss die doppelte Ausschüttung auf das eingezahlte Stammkapital.

Gut besucht

Bundesnetzagentur, BDEW, VKU und Energiewirtschaftler aus Japan kamen 2018 nach Tübingen. Zugleich war SüdWestStrom mit Vorträgen in der ganzen Republik gefragt. Ein Veranstaltungs-Rückblick in Bildern.

415

Teilnehmer kamen 2018 zu den Veranstaltungen, Workshops und Seminaren von SüdWestStrom.

Open House: Mehr als 70 Besucher kommen Ende September zum Open House ins neue SüdWestStrom-Gebäude. Sie besuchen 13 Kurz-Workshops in parallelen Sessions und essen an einem Food-Truck.



Veranstaltung Digitales Marketing:

Holger Vogelsang (SüdWestStrom, links) und Gilbert Nassiry (Stellwerk3) stellen im Juni ein Tool für regionale Online-Kampagnen von Stadtwerken vor.



Gesellschafterversammlung: Im Juli sind die SüdWestStrom-Gesellschafter in Oberkirch zu Gast. Am Vorabend der Versammlung wandern die Stadtwerke-Kollegen zur Destillerie Halterhof.



Japanische Kollegen bei SüdWestStrom: Vier Geschäftsführer japanischer Energieunternehmen besuchen im Juli SüdWestStrom und die Stadtwerke Tübingen. Sie informieren sich über die die Arbeit der Stadtwerke-Kooperation und darüber, wie in Deutschland kommunale Versorger Strom und Erdgas beschaffen.



Netzwerktreffen zum intelligenten Messstellenbetrieb: In den Pausen des März-Treffens gibt es Messstellen zum Anfassen und viel Zeit für einen Austausch mit Dienstleistern. Dr. Michael Weise (BBH) und Kristina Heitmann (BNetzA) sind gefragte Referenten.



VKU-Stadtwerke-Kongress: Daniel Henne hält in Köln das Impulsreferat für das Fachforum zum Thema „Kooperationen als Erfolgsformel für Stadtwerke“.



BDEW-Forum: Die SüdWestStrom-Rucksäcke waren beim BDEW-Forum in Reutlingen ein Hingucker. Am Vortag informierten der Werkleiter Günther Garbe aus Altensteig und SüdWestStrom-Prokurist Patrick Kruppa (im Bild) über intelligente Anlagensteuerung und Wärmenetze in der Praxis.



Worauf Stadtwerke sich freuen können

Neue Dienstleistungen entstehen bei SüdWestStrom aus der täglichen Arbeit heraus. Auch 20 Jahre nach der Gründung hat das Unternehmen den Geist und die Struktur, um wie ein Start-up immer wieder neu zu denken. Diese Entwicklungen kommen 2019 auf den Markt.

Sorgenfrei zum Messstellenbetreiber

2019 gründen Stadtwerke unter dem Dach von SüdWestStrom eine neue Gesellschaft. Damit werden Netzbetreiber den grundzuständigen Messstellenbetrieb ohne großen Aufwand erledigt bekommen. Zusammen mit den Stadtwerken Schwäbisch Hall kann SüdWestStrom alle Prozesse und Angebote des intelligenten Messstellenbetriebs übernehmen.

Prognosen ins Trainingslager

Neuronale Netze machen es möglich: Die Prognose des Gasverbrauchs wird dank des Portals *SWS-Connect* zu einem selbstlernenden System. Künstliche Intelligenz – entwickelt für den Einsatz bei Stadtwerken.

40

Prozent Primärenergie sparen Stadtwerke, wenn sie ihre Erzeugungs- und Verbrauchsanlagen über SüdWestStrom steuern lassen. Mit viel Software und Köpfchen wird so die Wärme- und Stromversorgung in Quartieren optimiert. Mit *SWS-Connect* wird dieses Angebot noch übersichtlicher und attraktiver.

4 Klicks bis zum Angebot

Im Online-Portal *SWS-Connect* werden Stadtwerke bald mit wenigen Klicks Angebote an Großkunden erstellen können. Alle Prozesse bis hin zur Eindeckung funktionieren dann einfach, transparent und übersichtlich.

Mit allen Augen und Ohren am Markt

Die eigenen Mitarbeiter sind seit der Gründung von SüdWestStrom die beste Quelle für neue Dienstleistungen bei SüdWestStrom. Sie sind jeden Tag im Kontakt mit ihren Ansprechpartnern bei den Stadtwerken. Sie kennen jede neue Veröffentlichung der Verbände, der Bundesnetzagentur und der Juristen. So können sie einschätzen, welche Auswirkungen neue Gesetze oder Marktregeln auf die Arbeit von kommunalen Energieversorgern haben. Die meisten neuen Dienstleistungen entwickeln die SüdWestStrom-Mitarbeiter selbst. Im Unternehmen arbeiten Programmierer, Energiewirtschaftler und Kaufleute an den neuen Angeboten. Seit Anfang 2019 gibt es zudem eine *Stabsstelle strategische Software-Entwicklung*. Ein Musterbeispiel ist *SWS-Connect*. Das Online-Portal ist nach etwa einem Jahr Entwicklungsarbeit im Sommer 2019 in den regulären Betrieb gegangen. Stadtwerke haben nun ein Werkzeug, um alle Vertriebs- und Beschaffungsprozesse in einem System nutzen zu können. *SWS-Connect* bietet eine grafische und interaktive Übersicht auf das Portfolio, das aktuelle Marktgeschehen und lässt einfach über Beschaffungen entscheiden. Auch kleine und mittelgroße Stadtwerke können sich so in energiewirtschaftlichen Prozessen von Excel, PDF und E-Mail trennen.

Intuitive Software macht die Arbeit bei den Stadtwerken einfacher

Die Entwicklung von *SWS-Connect* geht weiter: Das mittelfristige Ziel ist es, in dem Portal alle wesentlichen Teilprozesse entlang der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette abzubilden. Perspektivisch werden beispielsweise auch die Angebotsprozesse für Großkunden integriert sein. Per Drag-and-Drop lassen sich dann Lastgänge einspielen. Die Lastgänge werden validiert, grafisch mit

einer Heatmap dargestellt und lassen sich beliebig zeitlich auflösen. Auf dieser Basis werden Prognosen erstellt und schließlich Angebote kalkuliert. Sobald der Kunde das Angebot angenommen hat, können die Stadtwerke Strom oder Erdgas für diesen Großkunden beschaffen.

Künstliche Intelligenz made in Tübingen

Die Gasprognose wird über *SWS-Connect* bald ins Trainingslager geschickt. Ganz konkret: Neuronale Netze machen Prognosen noch genauer. Mit künstlicher Intelligenz wird die Abhängigkeit des Erdgas-Lastgangs von der Temperatur noch besser abgebildet. In das Netz werden historische Verbräuche mit Informationen wie Wochentag, Temperatur, Monat und Feiertage eingespeist. Daraufhin beginnt die Trainingsphase, in welcher versucht wird, die Abhängigkeiten der einzelnen Faktoren auf den Verbrauch zu bestimmen. Dazu werden in vielen Millionen Rechenoperationen die mathematischen Abhängigkeiten so bestimmt, dass ein möglichst hoher Erklärungsgrad der Verbräuche erzielt werden kann. Der Zusammenhang aus Daten-Input und Prognose-Output wird damit bestmöglich trainiert.

Auch mal aufhören, wenn es an der Zeit ist

Einige Angebote für Stadtwerke hat SüdWestStrom wieder eingestellt. Die Projektierung von Onshore-Windparks gehört dazu. Der hohe Anspruch an für Stadtwerke attraktive Windparks und die für den Süden Deutschlands schlechten Voraussetzungen nach der letzten EEG-Novelle waren die Gründe dafür. Eine sehr erfolgreiche Entwicklung gab SüdWestStrom als heimkraft-Gesellschafter in die Hände des VKU: Die Stadtwerke-Mall ging im Herbst 2018 in das Portal KommunalDigital auf. Wenige Monate zuvor wurde die kommunale Einkaufsplattform mit einem Preis bei den Stadtwerke Awards ausgezeichnet.

SüdWestStrom wird alle energiewirtschaftlichen Teilprozesse in *SWS-Connect* abbilden.

Andreas Oberhofer, Carolin Gefeller
und Summeet Bakshi *



* auf allen Bildern sind die Namen der Personen
von links nach rechts angeordnet

BERECHNEND

... ist das Team Abrechnung im Managed Services nur dann, wenn sie für Stadtwerke die EEG- oder KWK-Anlagen der Kunden im Netz abrechnen. Die Kolleginnen und Kollegen kümmern sich auch um die Netznutzungsabrechnung, die Mehr-/Minderungenabrechnung und die Kundenportale. Geleitet wird das Team von Summeet Bakshi. Er ist schon seit zehn Jahren im Unternehmen und hat viele Netzdienstleistungen mit aufgebaut.

Partner der Stadtwerke

Sie nehmen jeden Tag rund 160 Stadtwerken in ganz Deutschland eine gehörige Portion Arbeit ab – und haben Spaß dabei. 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind SüdWestStrom.

WORTREICH

Sie telefonieren viel, kennen fast alle Ansprechpartner bei den Stadtwerken mit Namen und erreichen viel für die Außendarstellung von SüdWestStrom. Melanie Nawroth kennt sich am besten aus mit Datenbanken, Angeboten und Verträgen. Stephan Schmid berät potenzielle und bestehende Kunden und koordiniert den Kontakt zu den Fachabteilungen, wenn die Fragen mal sehr in die Tiefe gehen. Alexander Raitchel kümmert sich um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von SüdWestStrom.



Alexander Raitchel, Melanie Nawroth
und Stephan Schmid



Michael Vollmer, Martin Weiß
und Jens Mozer

WECHSELND

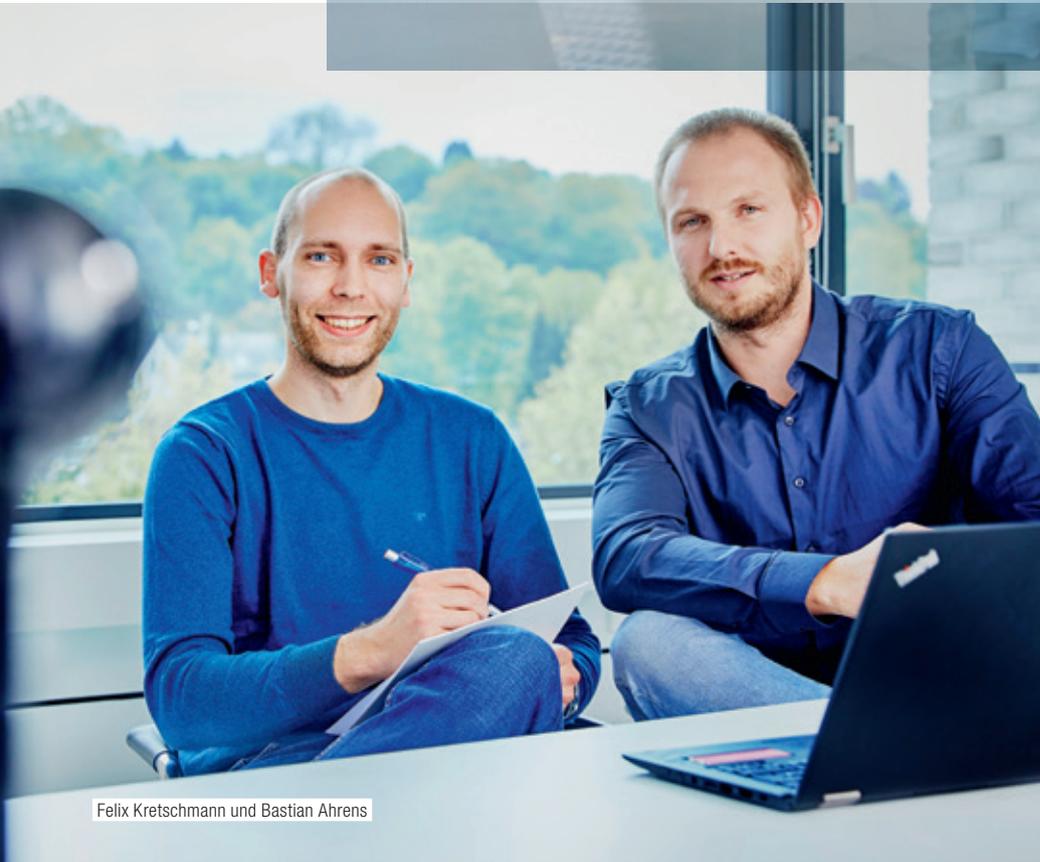
Um die Datenflut bei einem Kundenwechsel kümmert sich in der Abteilung Managed Services ein ganzes Team. Es ist eine bunte Mischung aus alten Hasen wie Martin Weiß und jungen Kollegen wie Michael Vollmer und Jens Mozer.

HEIMISCH

Heiko Burr und Timo Oster gehören zu einem besonders erfahrenen Team: Sie vereinen 18 Berufsjahre bei SüdWestStrom. Sie kümmern sich um die Prognose von Lastgängen, zusammen mit anderen Kollegen um den Spotmarkt-Handel. Was sie auch verbindet: ungezählte Feiertags- und Wochenenddienste.



Timo Oster und Heiko Burr



Felix Kretschmann und Bastian Ahrens

SCHWÄBISCH

... hören weder die Kollegen noch die Kunden Bastian Ahrens oder Felix Kretschmann reden. Bastian Ahrens, der sich um die Abrechnung der Kundenportfolios im Gas kümmert, hat seine Wurzeln an der Nordseeküste. Sein Kollege im Abrechnungsteam Felix Kretschmann stammt aus Wuppertal.

500.000

So viele EDI-Transaktionen verarbeitet SüdWestStrom an einem Tag mit hohem Datenaufkommen.

BILANZIEREND

Die Arbeit im Team Bilanzierung der Abteilung Managed Services kennt viele sperrige Worte: Zeitreihenqualitätsmanagement, Bilanzkreis- und Lieferantensummen oder Deltazeitreihe. Viele Stadtwerke zählen auf dieses Team: Qualitätskontrollen, der Versand von Lastgangdaten und zahlreiche Analysen werden von deren Ansprechpartnern sehr geschätzt.



Sven Birlinger, Alexander Hauff
und Benjamin Ebert

HANDELND

Markus Mangold, Kerstin Philipp, Diandra Groeschel
und Christian Burbank



Als klassische Händler verstehen sie sich nicht, die Kolleginnen und Kollegen im Erzeugungs- und Portfoliomanagement. Sie sind vielmehr die Partner für die Energieeinkäufer der Stadtwerke. Neben dem unersetzlichen persönlichen Kontakt setzen die Portfoliomanager immer mehr auf digitale Prozesse. Die SüdWestStrom-Lösung dafür heißt SWS-Connect. Christian Burbank präsentiert die Oberfläche häufig den Ansprechpartnern der Pool-Teilnehmer in Video-Konferenzen.

Sebastian Hoffmann
und Daniel Müller



VORAUSSCHAUEND

Wenn es um die Prognosen des Gasabsatzes der nächsten Tage geht, ist Daniel Müller einer der wichtigsten Ansprechpartner. Er hat ständig einen Blick auf Temperaturen, Absatzprognosen, Kurzfristhandel und das Fahrplanmanagement. Sebastian Hoffmann hat das Bilanzkreis- und Fahrplanmanagement bei SüdWestStrom mit aufgebaut und leitet die Abteilung seit 2011.



VERSPIELT

Susanne Oehler und Tobias Buckenmaier verbindet ein Vierbeiner: Yuki. Der Labrador kommt mit seinem Herrchen an mindestens einem Arbeitstag in der Woche ins Büro. Für Personalerin Susanne Oehler bedeutet das: endlich wieder eine lange Runde spazieren gehen mit ihrem Lieblingshund.

Von Atmosphäre bis Yoga: SüdWestStrom als Arbeitgeber



SüdWestStrom-Mitarbeiter halten sich nicht lange mit dem „Sie“ auf. Das „Du“ gehört zur Vorstellung am ersten Arbeitstag. Am Arbeitsplatz gemeinsam anpacken, in der Freizeit zum Yoga-Kurs oder beim Fußballturnier: Es geht sehr kollegial und vertraut zu im Unternehmen. Auch 20 Jahre nach der Gründung und mit nun 90 Mitarbeitern ist eine Start-up-Kultur erhalten geblieben. Die Mitarbeiter können sich ihre

Arbeitszeiten frei einteilen: ohne Kernzeiten, mit einem Gleitzeitkonto und Arbeit von zu Hause. Wobei das erst 2017 bezogene Büro viele Vorteile bietet: viel Licht, höhenverstellbare Tische und eine moderne Ausstattung.

Starkes Fundament

Anzahl der
Gesellschafter



Am 3. Februar 1999 gründeten 30 Stadtwerke SüdWestStrom. Heute sind 59 Gesellschafter* eine stabile Basis für die Kooperation.

* In dieser Grafik sind alle die Gesellschafter mit ihrem Beitrittsjahr aufgeführt, die auch 2019 noch Gesellschafter sind.



Peter Turkowski (Technische Werke Friedrichshafen)
Aufsichtsratsvorsitzender von 2004 bis 2007



Stefan Kleck (Stadtwerke Bretten)
Aufsichtsratsvorsitzender seit 2007

→ Jahr

Bilanz

zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		282.138,00	319.941,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.683.358,00		8.185.895,00
2. technische Anlagen und Maschinen	24.022,00		25.292,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	405.972,00	9.113.352,00	435.653,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.300,00		52.300,00
2. Beteiligungen	262.394,98		262.394,98
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	68.498.501,00	68.813.195,98	41.182.860,31
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		1.078.638,00	480.813,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.659.469,09		41.792.842,89
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 861.017,36 (EUR 855.231,55)	861.378,51		855.231,55
3. sonstige Vermögensgegenstände	2.360.390,06	27.881.237,66	1.428.281,49
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		30.516.699,54	66.894.378,02
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		196.743,25	183.072,41
SUMME DER AKTIVA		137.882.004,43	162.098.955,86

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		16.429.200,00	16.429.200,00
II. Kapitalrücklage		3.721.840,58	3.721.840,58
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		25.992.297,64	25.113.928,54
IV. Bilanzgewinn		830.482,00	878.369,10
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	285.882,00		208.999,00
2. Steuerrückstellungen	248.385,19		86.838,81
3. sonstige Rückstellungen	<u>2.469.874,31</u>	3.004.141,50	4.271.636,51
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 444.448,00 (EUR 0,00) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 7.093.716,00 (EUR 8.000.000,00)	7.538.164,00		8.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 52.290.991,41 (EUR 66.405.498,56)	52.290.991,41		66.405.498,56
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 337.712,96 (EUR 249.906,94)	337.712,96		249.906,94
4. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 610.140,18 (EUR 5.835.890,29) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 17.838,43 (EUR 12.388,09) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 27.602.974,02 (EUR 36.732.737,82)	<u>27.602.974,02</u>	87.769.842,39	36.732.737,82
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		134.200,32	0,00
SUMME DER PASSIVA		137.882.004,43	162.098.955,86



Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		828.710.083,69	727.597.081,58
2. sonstige betriebliche Erträge		792.179,31	823.156,69
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	816.256.125,05		715.284.914,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.218.490,98</u>	817.474.616,03	1.359.069,56
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.113.490,61		5.719.989,82
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>934.290,53</u>	6.047.781,14	974.796,47
- davon für Altersversorgung EUR 69.969,88 (EUR 49.798,38)			
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		488.707,72	266.251,70
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.248.882,23	2.740.413,10
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		892.065,83	858.983,60
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		87.821,67	48.502,14
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 46.595,82 (EUR 46.875,00)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		395.862,40	137.574,40
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		237.657,60	235.582,24
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 60.610,93 (EUR 30.183,72)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>851.269,54</u>	<u>754.869,12</u>
12. Ergebnis nach Steuern		<u>1.737.373,84</u>	<u>1.854.263,58</u>
13. Jahresüberschuss		1.737.373,84	1.854.263,58
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		878.369,10	613.712,08
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		878.369,10	613.712,08
16. Ausschüttung		<u>906.891,84</u>	<u>975.894,48</u>
17. Bilanzgewinn		830.482,00	878.369,10

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2018

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Südwestdeutsche Stromhandels GmbH (SüdWestStrom) wurde 1999 als eines der ersten Kooperationsunternehmen unabhängiger Stadtwerke in Deutschland gegründet. Die Gesellschaft hat das Ziel, für ihre Kunden kostengünstige Dienstleistungen zu erbringen und damit den wirtschaftlichen Erfolg einer gut strukturierten Beschaffung von Strom und Erdgas bei den Stadtwerken zu belassen sowie wesentliche Risiken zu vermeiden. Des Weiteren unterstützt SüdWestStrom kommunale Energieversorger bei der Abwicklung kaufmännischer Prozesse im Verteilnetzbetrieb, dem Energiedatenmanagement, der automatisierten Marktkommunikation, dem Aufbau einer Vertriebspartei von Strom oder Erdgas, dem intelligenten Messstellenbetrieb sowie beim Erzeugungs- und Lastmanagement. IT-Technologie basierte Lösungen und Leistungen rund um die Digitalisierung in den Prozessen der Energiewirtschaft sind Ausgangspunkt für die Dienstleistungen der Gesellschaft.

Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der SüdWestStrom setzt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 wie nachfolgend dargestellt zusammen.

Gesellschafterübersicht

Stadtwerke Tübingen GmbH	6,70 %	Stadtwerke Ettlingen GmbH	2,81 %
STADTWERK AM SEE GmbH & Co. KG	6,59 %	Stadtwerke Heidenheim AG	2,56 %
Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG	6,06 %	Stadtwerke Bretten GmbH	2,24 %
Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH	4,78 %	ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG	1,79 %
EWS Elektrizitätswerke Schönau eG	4,57 %	Stadtwerke Tuttlingen GmbH	1,79 %
Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG	4,26 %	Stadtwerke Hockenheim	1,53 %
Aschaffener Versorgungs GmbH	4,22 %	Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH	1,38 %
Stadtwerke Aalen GmbH	4,22 %	Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG	1,38 %
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH	4,22 %	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1,28 %
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	4,09 %	Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH	1,22 %
Stadtwerke Mühlacker GmbH	4,02 %	Stadtwerke Schorndorf GmbH	1,22 %
Stadtwerke Konstanz GmbH	3,83 %	Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG	1,15 %
Stadtwerke Fellbach GmbH	3,17 %	Stadtwerke Pfullendorf GmbH	1,15 %
		Stadtwerke Eberbach	1,02 %
		Stadtwerke Sigmaringen	1,02 %
		Stadtwerke Bühl GmbH	0,91 %
		Stadtwerke Wertheim GmbH	0,89 %
		Stadtwerke Engen GmbH	0,85 %
		Energieversorgung Trossingen GmbH	0,77 %
		Stadtwerke Finsterwalde GmbH	0,77 %
		Stadtwerke Mosbach GmbH	0,77 %
		eneREGIO GmbH	0,75 %
		Gemeindewerke Baiersbronn	0,64 %
		Kommunalunternehmen Gemeindewerke Peißenberg	0,64 %
		Stadtwerke Bad Saulgau	0,64 %
		Stadtwerke Mössingen	0,64 %
		Gemeindewerke Gundelfingen GmbH	0,61 %
		Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH	0,61 %
		Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co. KG	0,51 %
		Stadtwerke Haslach i.K.	0,51 %
		Stadtwerke Mengen	0,51 %
		Stadtwerke Oberkirch GmbH	0,51 %
		Stadtwerke Stockach GmbH	0,51 %
		Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH	0,49 %
		Stadtwerke Altensteig	0,38 %
		Stadtwerke Gengenbach- Versorgungsbetriebe	0,38 %
		Stadtwerke Walldürn GmbH	0,38 %
		Stromversorgung Sulz am Neckar GmbH	0,38 %
		Stadtwerke Horb am Neckar	0,26 %
		Gammertinger Energie- und Wasserversorgung GmbH	0,26 %
		Gemeindewerke Krauchenwies	0,26 %
		Gemeindewerke Hardt Eigenbetrieb	0,26 %
		Gebr. Heinzelmann Elektrizitätswerk GmbH & Co. KG	0,25 %
		Stadtwerke Landsberg KU	0,15 %
		Gemeindewerke Hermaringen GmbH	0,13 %
		Überlandwerk Eppler GmbH	0,13 %

Produkte und Dienstleistungen

Portfolio-Pool-Modell

SüdWestStrom unterstützt Stadtwerke bei der risikoaversen Beschaffung von Strom und Erdgas und ermöglicht den Zugang zu den Energiebörsen sowie den Over-the-Counter-Plattformen (OTC). Die angebotenen Marktzugänge ermöglichen den Stadtwerken die Absicherung kontrahierter Kundenmengen ohne zwischengeschaltete Wertschöpfungsstufen. SüdWestStrom erhebt für seine Leistungen transparente Dienstleistungsentgelte und reicht die Absicherungspreise durch, ganz gleich ob es sich um Terminprodukte oder kurzfristige Börsenmengen handelt. Im Portfolio-Pool-Modell werden für Stadtwerke Transparenzmeldungen nach REMIT (Regulation on Wholesale Energy Market Integrity and Transparency) unentgeltlich erbracht und Fragestellungen in Bezug auf die Finanzmarktregulierung zentral gelöst: mit Synergien, einer hohen Effizienz und Skaleneffekten.

Die Portfolio-Pool-Kunden profitieren von einem diversifizierten Einkauf von Strom und Erdgas.

Das Portfolio-Pool-Modell ermöglicht kommunalen Energieversorgern den Ein- und Verkauf von Standard-Handelsprodukten zu Selbstkosten und in frei wählbaren Mengen. Als Referenzpreise werden die Börsenschlusskurse des Bestelltages festgelegt. SüdWestStrom kauft schrittweise am Großhandelsmarkt die in den Portfolio-Pools fehlenden Mengen in handelsüblichen Größen nach. Die Portfoliokunden profitieren von diesem diversifizierten Einkauf. Abweichungen zwischen dem Einkaufsaufwand und den Verkaufserlösen der Portfolio-Pools werden über das Poolergebnis an die Portfoliokunden weitergegeben. Dabei orientiert sich

die Höhe der Ausschüttung an den jeweiligen Absatzmengen beziehungsweise den beschafften Mengen der Poolteilnehmer. Die Portfolio-Pools ermöglichen auch eine kontinuierliche Beschaffung von Standardprodukten über einen frei wählbaren Zeitraum. Portfoliokunden erhalten den Durchschnittspreis aller Handelstage des gewählten Beschaffungszeitraums. SüdWestStrom bietet zudem umfangreiche Limit-Funktionen an. In der Erdgas-Beschaffung profitieren die Portfolios der teilnehmenden Stadtwerke außerdem von langfristig angemieteten Speicherkapazitäten, täglichem Handel an den Spotmärkten, flexibler Nutzung von Bezugsverträgen und Standardprodukten in Verbindung mit sehr ausgereiften Prognosesystemen sowie langjährigem Know-how beziehungsweise einer Optimierung der Prognoseprozesse durch SüdWestStrom. Ein weiterer zentraler Baustein der SüdWestStrom-Dienstleistung ist die hohe Qualität in den Energielogistik-Prozessen (Bilanzkreismanagement). Über die von SüdWestStrom entwickelten internetbasierten Kundenportale und automatisierten Schnittstellen können Portfoliokunden ihre Absatz- und Prognosedaten im Bilanzkreismanagement in Echtzeit einsehen. Ebenfalls stellt SüdWestStrom mit einer Datenweiche den Portfoliokunden ein Werkzeug zur Verfügung, welches die Datenübertragung bilanzkreisrelevanter Daten vom Portfoliokunden zu SüdWestStrom vollautomatisiert sicherstellt. In Folge hoher Preisvolatilität an Spot- und Ausgleichsenergiemärkten wurde das Portfolio-Pool-Modell weiterentwickelt, um Flexibilität auf der Erzeugungs- sowie Abnahmeseite optimiert vermarkten und nutzen zu können.

Vermarktung von Flexibilitäten

Die Optimierung von elektrischer Flexibilität an den Kurzfristmärkten ist im aktuellen Marktumfeld mit einer erhöhten Volatilität im Kurzfristhandel eine Notwendigkeit, um die Wirtschaftlichkeit von Erzeugungsanlagen zu optimieren oder schaltbare Lasten nach Marktpulsen zu steuern. SüdWestStrom unterstützt seine Kunden bei dieser Herausforderung mit den Dienstleistungen des

40

Stadtwerke haben SüdWestStrom mit Netzprozessen beauftragt.

Erzeugungs- und Lastmanagements. Bei dieser Dienstleistung werden die elektrischen Erzeuger und Verbraucher so gesteuert, dass die Bedarfsdeckung kostenoptimal realisiert werden kann. Im Regelfall geht es darum, einen Wärmebedarf unter Einbeziehung von Wärmespeichern und verschiedenen Erzeugern optimal zu decken. Neben einer Erhöhung der Stromerlöse wird auch eine Reduzierung der Ausgleichsenergiemenge und der damit einhergehenden Risiken erreicht. Mehrere Stadtwerke wurden im Berichtszeitraum bereits in der Planungsphase von Wärmeversorgungsanlagen in Neubau- oder Bestandsgebieten von SüdWestStrom beraten. Durch eine Gegenüberstellung verschiedener Konzepte werden die ökonomischen wie ökologischen Vorteile jeder Lösung herausgearbeitet, wodurch eine Entscheidungsgrundlage für eine zukunftssichere Wärmeversorgung zur Verfügung steht. SüdWestStrom strebt an, den energiewirtschaftlichen Betrieb der Anlagen nach Fertigstellung der Bauarbeiten im Rahmen der Dienstleistungen des Erzeugungs- und Lastmanagements zu übernehmen.

Managed Services

Das Energiedatenmanagement und die kontinuierlich wachsenden regulatorischen Anforderungen verursachen für kleine und mittlere Stadtwerke einen hohen Arbeitsaufwand. Das von SüdWestStrom angebotene Dienstleistungssortiment entlastet die Stadtwerke bei der Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgaben. Eine ständige Weiterentwicklung der Prozesse ermöglicht es SüdWestStrom, eine hohe Datenqualität und Transparenz zu gewährleisten. Im Berichtszeitraum wurden die internetbasierten Kundenportale – inklusive eines direkten Datenzugriffs – für die Dienstleistungsteilnehmer weiterentwickelt. Auch in diesem Jahr standen umfangreiche vorbereitende Maßnahmen zur Einführung des intelligenten Messstellenbetriebs im Fokus der Abteilung Managed Services. Zukünftig soll die Abrechnung des intelligenten Messstellenbetriebs das Dienstleistungs-Portfolio der SüdWestStrom ergänzen. SüdWestStrom führte im Geschäftsjahr für 14 Stadtwerke die komplette Abwicklung von Netzmandanten erfolgreich aus, in-

Die Einführung des intelligenten Messstellenbetriebs stand im Fokus von Managed Services.

klusive der Netzentgeltabrechnung gegenüber Netznutzern. Für 29 Stadtwerke werden die Strom- oder Gasbilanzierungsprozesse nach MaBiS oder GaBi-Gas abgebildet. Eine eigenständige Umsetzung dieser Prozesse durch die Stadtwerke selbst hätte beachtliche Investitionen in die vorhandene IT-Infrastruktur zur Folge. Begründet ist dies in den fortlaufenden Anforderungen und Veränderungen der Bundesnetzagentur im Hinblick auf Prozessidentität gemäß der Beschlüsse GPKE/GeLi Gas sowie MaBiS und den Anforderungen an die Netzbilanzierung und -abrechnung. SüdWestStrom übernimmt zentral und standardisiert für seine Kunden die Abrechnung sowie das Forderungsmanagement im Namen der Dienstleistungsnehmer. Ein weiterer wichtiger Dienstleistungsbestandteil ist die EEG- und KWK-Abrechnung. Dieses Aufgabenfeld ist für einzelne Stadtwerke sehr arbeitsintensiv, da alleine zirka 6.500 Vergütungskategorien für Einzelanlagen existieren und fortlaufend gepflegt werden müssen. Das komplette Management der Tarife sowie der Zahlungsströme zwischen Übertragungsnetz-, Verteilnetz- und Anlagenbetreibern stellt den zentralen Teil dieser Dienstleistung dar.

Sonstige Dienstleistungen / Beratungskonzepte

Im Geschäftsjahr wurde die energiewirtschaftliche Beratung weiter inhaltlich aufgebaut und die Themenfelder modularisiert, um Dienstleistungen bedarfsgerechter für die Markttrollen Vertrieb, Verteilnetzbetreiber, Anlagenbetreiber, intelligenter Messstellenbetreiber in der Grundzuständigkeit sowie für den wettbewerblichen Messstellenbetrieb anbieten zu können.

200

Energieversorger gehören zum SüdWestStrom-Netzwerk.

Kaufmännisches Windpark-Management

Auf Basis der langjährigen Erfahrung in der Entwicklung von Erzeugungsprojekten leistet SüdWestStrom das kaufmännische Windpark-Management für die beiden umgesetzten Projekte. Insgesamt 32 Gesellschafter, vornehmlich aus dem Stadtwerkebereich, mit einem geleisteten Investitionsvolumen von rund 20,8 Mio. EUR, nehmen diese Dienstleistung im Rahmen der realisierten Stadtwerke-Beteiligungsmodelle in Anspruch. Neben langjähriger Erfahrung und hoher Transparenz für die teilnehmenden Gesellschafter ist vor allem im Sinne einer ganzheitlichen Herangehensweise die aktive Wahrnehmung der Chancen zur Erlösoptimierung und Kostenminimierung in Zeiten sich stark verändernder Märkte durch SüdWestStrom hervorzuheben.

SüdWestStrom unterstützt

Stadtwerke mit Seminaren zu vielen energiewirtschaftlichen Themen.

Seminare und energiewirtschaftliche Beratung

SüdWestStrom unterstützt Stadtwerke mit praxisnahen Seminaren zu diversen energiewirtschaftlichen Themen. Die im Seminarprogramm etablierten Schulungen wurden durch aktuelle Fragestellungen rund um die Einführung des intelligenten Messstellenbetriebs ergänzt. SüdWestStrom bietet darüber hinaus Beratungsunterstützungen zur Nutzung der Portfolio-Pool-Infrastruktur, der Mengenbewirtschaftung, der Ermittlung von Endkunden-Tarifen und dem Aufbau eigener Vertriebsstrukturen sowie eines eigenen Risikomanagements an. Zahlreiche Veranstaltungen und Vorträge rundeten das Seminarprogramm in 2018 ab.

2. Ziele und Strategien

SüdWestStrom versteht sich als unabhängiger Dienstleister für kleine und mittlere Stadtwerke in Deutschland. In einem breiten Netzwerk von etwa 200 Energieversorgern – Gesellschaftern und Kunden – ist SüdWestStrom ein verlässlicher Partner auf Augenhöhe. Die Gesellschaft ist nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet, sondern verfolgt das Ziel eines genossenschaftlich orientierten Zusammenschlusses von Stadtwerken für Stadtwerke. Die Digitalisierung von Handels- und Marktprozessen steht strategisch im Fokus der weiteren Ausrichtung der Gesellschaft und Entwicklung neuer Dienstleistungen.

- **Die Kunden** sollen flexibel und selbstständig bleiben und von der Verbundenheit mit anderen Stadtwerken profitieren. Dies wird insbesondere erreicht durch ein spezielles Modell der Energiebeschaffung, das den Kunden die Absicherung von kleinsten Mengen zu Börsenkonditionen ermöglicht.
- **Die Gesellschafter** stärken den Kooperationsgedanken mit Ideen und Kapital. Sie profitieren von dem wirtschaftlichen Erfolg der Kooperation.
- **Die Partner** finden in SüdWestStrom einen kompetenten Geschäftspartner und verlässlichen Auftraggeber.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklungen in der Energiewirtschaft

Laut Deutschem Wetterdienst war das vergangene Jahr mit einem Jahresmittel von 10,4°C das bisher wärmste und das niederschlagärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881. Insgesamt sank der Erdgasverbrauch in Deutschland um etwa 1,6 % auf 945,3 TWh.

Im Jahr 2018 wurden in Deutschland brutto 646,8 TWh Strom erzeugt. Damit ging die Stromerzeugung gegenüber ihrem Vorjahreswert um 1,1 % zurück. Erneuerbare Energiequellen – bis auf die Wasserkraft – lieferten teils deutlich mehr Strom als 2017. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 226,4 TWh Strom aus Erneuerbaren Energien gewonnen. Der Beitrag der Erneuerbaren zur Deckung des Brutto-Inlandsstromverbrauchs belief sich nach ersten Zahlen 2018 somit auf 38,0 % (2017: 36,1 %).

Die Großhandelspreise für Strom sind gestiegen.

Entwicklung der Energiepreise

Parallel zu den Erdgas-Importpreisen stieg das Preisniveau für Erdgas an der Börse um 29 %. Aufgrund frühzeitiger Beschaffung blieben die Gaspreise für die Bereiche Gewerbe, Handel, Dienstleistungen nahezu unverändert: Sie sanken um knapp 2 %.

Die Strompreise am Spotmarkt haben im Jahresverlauf 2018 zugelegt und lagen im Jahresmittel bei 44,45 EUR/MWh (Phelix Day Base) gegenüber 34,19 EUR/MWh im Jahr 2017. Das entspricht

einem Anstieg um 30 %. Der mittlere Preis des Phelix Day Peak 2018 betrug 48,15 EUR/MWh (2017: 38,04 EUR/MWh) und legte damit um 27 % zu. Am Strom-Terminmarkt hat sich der Trend steigender Preise des Jahres 2017 im Jahr 2018 fortgesetzt und sogar manchmal verschärft. Der durchschnittliche Preis 2018 für eine Jahreslieferung Grundlast-Produkt im Folgejahr (Phelix-Base-Year-Future) lag bei 43,92 EUR/MWh gegenüber 32,44 EUR/MWh im Vorjahr und war damit um durchschnittlich 35 % höher.

2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr verzeichnete SüdWestStrom eine erneute Steigerung in den Umsatzerlösen von 13,9 % auf 828,7 Mio. EUR. Diese Steigerung ist maßgeblich auf die gestiegenen Strom-Großhandelspreise sowie auf ein Absatzwachstum dieser Sparte im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Beim SüdWestStrom-Portfolio-Pool-Modell trägt die Stadtwerke-Kooperation selbst geringe Marktrisiken, da die Beschaffungspreise in der Regel eins zu eins an die Portfoliokunden weitergegeben werden. Die Kunden wiederum profitieren durch die gemeinsame Einkaufsstrategie von stark reduzierten Marktrisiken. Im Jahr 2018 konnten aus den abgerechneten Strom- und Erdgas-Portfolio-Pools erneut zum Teil signifikante Rückvergütungen an die beteiligten Stadtwerke ausbezahlt werden.

Die Dienstleistungserlöse verbleiben nahezu unverändert bei 10,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr. Einen deutlichen Rückgang verursachte vor allem die warme Witterung zu Beginn des Jahres in den Dienstleistungserlösen Erdgas-Portfolio-Pool (Rückgang von 280 TEUR beziehungsweise 6,3 %). Alle anderen Sparten konnten saldiert eine Steigerung von 106 TEUR erzielen.

Der positive Zinssaldo stieg um 70,3 TEUR auf 742 TEUR. Ursache hierfür ist vor allem ein Anstieg in den Zinserlösen, welcher durch eine gezielt angestrebte, höhere verfügbare Liquidität und den daraus getätigten zusätzlichen Investitionen realisiert werden konnte.

3. Lage

SüdWestStrom kann das dritte Jahr in Folge einen Umsatz von über 10 Mio. EUR innerhalb der Dienstleistungserlöse ausweisen. Obwohl im Geschäftsjahr die komplette IT-Landschaft kostenintensiv neu strukturiert wurde und SüdWestStrom sein eigenes neues Bürogebäude in Tübingen bezogen hat, konnte ein Ergebnis deutlich über Plan erzielt werden.

Die wirtschaftliche Lage von SüdWestStrom kann als solide bezeichnet werden. Für die Zukunft sieht sich das Unternehmen gut aufgestellt.

a) Ertragslage:

Steigende Preise an den Strom-Großhandelsmärkten sowie Erhöhungen in den Absatzmengen sorgten im Geschäftsjahr für einen Anstieg in den Umsatzerlösen. Diese Entwicklung übertrug sich, aufgrund des SüdWestStrom-Portfolio-Pool-Modells, gänzlich auf den Materialaufwand.

Vor allem die Steigerung im Portfolio-Pool Strom in Höhe von 121 Mio. EUR sowie einem positiven Effekt aus den Abrechnungen der Portfolio-Pools Strom und Erdgas in Höhe von 549 TEUR (Vorjahr 95 TEUR) führen in 2018 zu einem Rohertrag von 11,2 Mio. EUR. Die organisatorischen Veränderungen aus dem Jahr 2017 zeigten im Geschäftsjahr ihre Wirkung und führten trotz einer Weitergabe der TV-V Anpassung (3,19 %) an die Belegschaft zu einem Rückgang im Personalaufwand in Höhe von 647 TEUR.

	2018		2017		Veränderung	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.	TEUR	%
Umsatzerlöse	828.710	100,0	727.597	100,0	101.113	13,9%
Gesamtleistung	828.710	100,0	727.597	100,0	101.113	13,9%
Materialaufwand	-817.475	-98,6	-716.644	-98,5	-100.831	14,1%
Rohertrag	11.235	1,4	10.953	1,5	282	2,6%
übrige betriebliche Erträge	792	0,1	823	0,1	-31	-3,8%
Personalaufwand	-6.048	-0,7	-6.695	-0,9	647	-9,7%
Abschreibungen des Sachanlagevermögens	-489	-0,1	-266	0,0	-222	83,6%
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.249	-0,4	-2.740	-0,4	-508	18,6%
betriebliche Aufwendungen	-9.785	-1,2	-9.701	-1,3	-84	0,9%
Betriebsergebnis	2.242	0,3	2.075	0,3	167	8,1%
Finanzergebnis	346	0,0	534	0,1	-188	-35,2%
Ergebnis vor Ertragssteuern	2.589	0,3	2.609	0,4	-20	-0,8%
Ertragssteuern	-851	-0,1	-755	-0,1	-96	12,8%
Jahresüberschuss	1.737	0,2	1.854	0,3	-117	-6,3%

2,6 Mio. Euro

Gewinn vor Steuern machte SüdWestStrom im Geschäftsjahr 2018.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens erhöhten sich um 222 TEUR im Vergleich zum Vorjahr. Im Wesentlichen ist die Aktivierung des neuen Bürogebäudes inklusive Inventar mit 191 TEUR für die Steigerung verantwortlich.

Ein Großteil des Anstiegs innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf die im Geschäftsjahr durchgeführte Restrukturierung des kompletten IT-Rechenzentrums zurückzuführen.

Der geplante Rückgang im Finanzergebnis von 181 TEUR traf tatsächlich in Höhe von 188 TEUR ein. Hintergrund sind vor allem hohe Abschreibungen aufgrund der niedrigen Anleihe-Kurswerte. Dieser markante Anstieg in den Abschreibungen konnte unterjährig jedoch nahezu vollständig kompensiert werden: durch eine

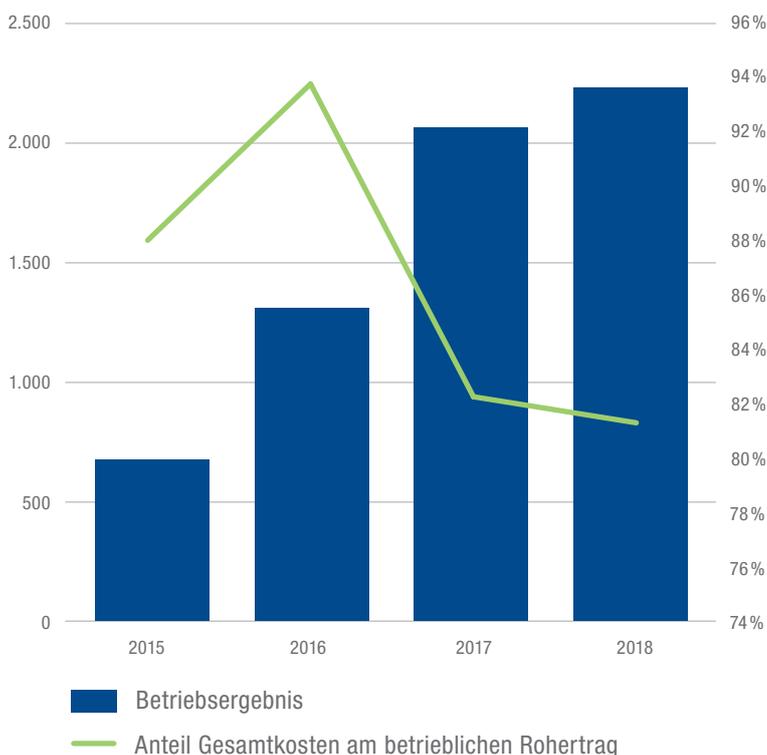
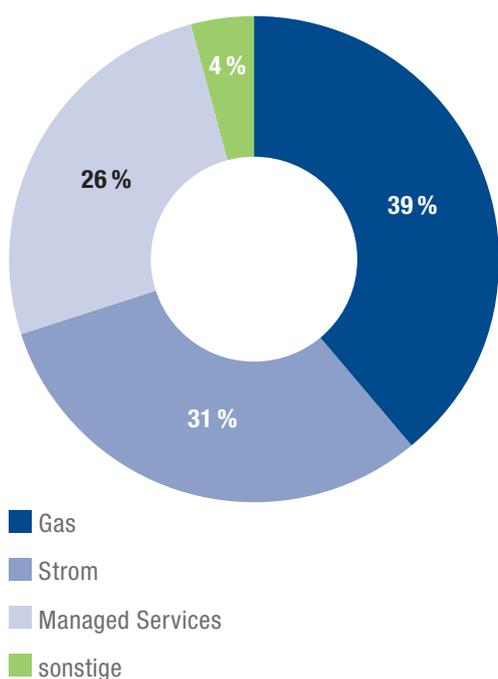
SüdWestStrom hat das geplante Jahresergebnis deutlich übertroffen.

gezielt angestrebte, höhere verfügbare Liquidität und den daraus getätigten zusätzlichen Investitionen, welche zu einem Anstieg im Zinsertrag führten.

Insgesamt konnte SüdWestStrom das geplante Jahresergebnis von 800 TEUR deutlich übertreffen. Im Vergleich zum Vorjahr verminderte sich das Jahresergebnis um 117 TEUR.

Zusammensetzung Dienstleistungserlöse und Entwicklung Betriebsergebnis:

Dienstleistungserlöse 2018



b) Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über Eigenkapital sowie kurzfristiges Fremdkapital. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute für das operative Geschäft wurden zum Jahresultimo nicht in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr standen stets ausreichend Linien zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Es bestehen umfangreiche Aval-Verbindlichkeiten, die überwiegend zur Absicherung von Termingeschäften genutzt werden. Die Kosten für Avale werden von den begünstigten Portfolio-Pools getragen. Für die Finanzierung des neuen Bürogebäudes steht ein Kreditvolumen von 7,5 Mio. EUR zur Verfügung. Die Rückführung des Darlehens erfolgte erstmalig zum 30. Juni 2018. Eine Zinsfestschreibung über zehn Jahre sichert SüdWestStrom die zurzeit geltenden günstigen Finanzierungsbedingungen am Kapitalmarkt.

**Die Finanzierung der
Gesellschaft erfolgt über
Eigenkapital sowie
kurzfristiges Fremdkapital.**

Investitionen

In immaterielle Vermögensgegenstände wurden 173 TEUR investiert. Hauptsächlich wurden Lizenzen für die bestehende IT-Infrastruktur (152 TEUR) und eine neue Software aufgrund der Restrukturierung des Rechenzentrums (17 TEUR) angeschafft. Für die Fertigstellung und die Ausstattung des neuen Bürogebäudes wurden im Geschäftsjahr 678 TEUR ausgegeben. Reinvestitionen aus fälligen Wertpapieren erfolgten in Höhe von 3.441 TEUR. Bedingt durch die hohe zur Verfügung stehende Liquidität wurden zusätzlich 24.600 TEUR in Anleihen und 5.000 TEUR in eine Festgeldanlage investiert.

Liquidität

Eine Liquiditätsverminderung innerhalb des Geschäftsjahres von insgesamt 36,4 Mio. EUR ist vor allem auf zwei große Einflussfaktoren zurückzuführen: Erstens hatten im Geschäftsjahr auslaufende Anleihen und deren Wiederanlage sowie zusätzliche Investitionen ins Wertpapieranlagevolumen eine große Auswirkung auf die Liquidität (27,3 Mio. EUR). Zweitens führte insbesondere ein Rückgang der Positionen an den Terminbörsen zu einer Verminderung von Verbindlichkeiten aus Variation Margin (8,0 Mio. EUR).

800.000 Euro:

Um diesen Wert stieg im Geschäftsjahr 2018 das Eigenkapital.

c) Vermögenslage

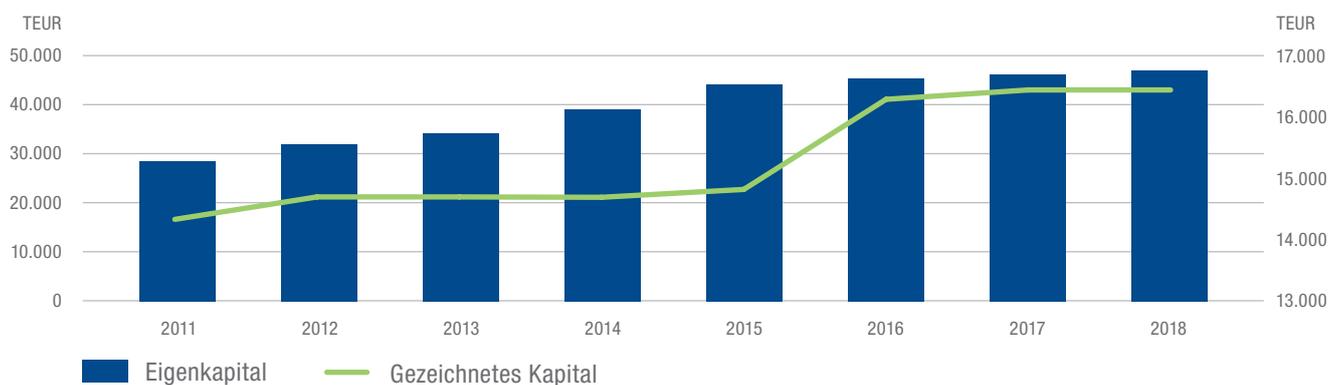
Die Bilanzsumme von SüdWestStrom zum 31. Dezember 2018 betrug 137,9 Mio. EUR und verminderte sich damit um 14,9 % im Vergleich zum Vorjahr.

Ein Anstieg im Anlagevermögen (27,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr) und die Reduzierung der liquiden Mittel (36,4 Mio. EUR) ist hauptsächlich auf die zusätzlichen Investitionen in das

Wertpapieranlagevolumen zurückzuführen. Rückgänge in den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (14,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr) ergaben sich aufgrund einer geringeren Energieabsatzmenge zum Ende des Geschäftsjahres. Das Eigenkapital von SüdWestStrom erhöhte sich im Geschäftsjahr aufgrund einer Gewinnthesaurierung um insgesamt 0,8 Mio. EUR auf 47,0 Mio. EUR.

Bilanz mit Entwicklung Eigenkapital:

	2018		2017	
	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	78.209	56,7%	50.465	31,1%
Umlaufvermögen	59.477	43,1%	111.451	68,8%
Rechnungsabgrenzungsposten	197	0,1%	183	0,1%
Summe AKTIVA	137.882	100,0%	162.099	100,0%
PASSIVA				
Eigenkapital	46.974	34,1%	46.143	28,5%
Fremdkapital	90.774	65,8%	115.956	71,5%
Rechnungsabgrenzungsposten	134	0,1%	0	0,0%
Summe PASSIVA	137.882	100,0%	162.099	100,0%



2.529

emissionsfreie Kilometer fuhren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb eines Jahres mit den neuen Elektrorollern.

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

SüdWestStrom weist als Handelsunternehmen traditionell eine geringe Umsatzrentabilität (0,2 %) aus. Die geringe Quote ist auch ein Resultat des Portfolio-Pool-Modells, in welchem die erzielten Strom- und Erdgaspreise ohne Marge an die Portfoliokunden weitergegeben werden. Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital) des Unternehmens verbleibt konstant bei rund 4,0 %.

2018 hat SüdWestStrom die komplette IT-Landschaft neu strukturiert.

Das Arbeitszeitmodell bei SüdWestStrom ermöglicht jedem Mitarbeiter eine hohe Flexibilität und eine Abstimmung der Arbeitszeiten auf persönliche Bedürfnisse. Des Weiteren stehen jedem Mitarbeiter diverse befristete und unbefristete Teilzeitmodelle zur Verfügung, um Beruf und Privatleben optimal aufeinander abzustimmen. Zur Förderung der Gesundheit werden jährlich Sportkurse, Ergonomie-Beratungen am Arbeitsplatz, Gesundheitswochen sowie Sehtests und gratis Obst den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Als Einstieg in die Elektromobilität schaffte sich SüdWestStrom zwei E-Roller für Betriebsfahrten an.

Eine kontinuierliche unternehmensweite Prozessoptimierung und die fortwährende Modernisierung der von SüdWestStrom eingesetzten Informationstechnologien bilden zusammen mit der Qualifikation der Mitarbeiter die Basis für dauerhaften Unternehmenserfolg. Aus diesem Grund wurde unter anderem im Geschäftsjahr die komplette IT-Landschaft neu strukturiert, wodurch die

Verfügbarkeit und Sicherheit der eigenen Datenverarbeitung weiter verbessert und die Ausfallsicherheit erhöht werden konnte. SüdWestStrom ist davon überzeugt, dass mit Hilfe der genannten Schlüsselkompetenzen die wachsenden Marktanforderungen professionell erfüllt werden können.

III. PROGNOSEBERICHT

Im Geschäftsjahr 2018 und in den folgenden Jahren werden die Dienstleistungen von SüdWestStrom in den Bereichen Energiebeschaffung und Prozesslösungen für Stadt- und Gemeindewerke weiterhin im Vordergrund stehen. Diese Leistungen müssen kontinuierlich an die Marktanforderungen angepasst und durch intensiven und effizienten IT-Einsatz für die Stadtwerke kostengünstig und flexibel eingesetzt werden. Gleichmaßen wird der ganzheitliche Beratungsansatz von SüdWestStrom weiter an Bedeutung gewinnen. Dabei steht das Zusammenspiel von Energiebeschaffung und Energieverkauf, Datenmanagement, IT-Sicherheit sowie

Marktkommunikation 2020: Zusätzliche Dienstleistungen für Stadtwerke werden entwickelt.

Kundenlösungen im Themenkomplex der Smart-Meter-Technologie im Fokus. Hier kann SüdWestStrom den Kunden durch das vorhandene Know-how sowie die Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern Mehrwerte bieten und zusätzliche Erlöse generieren. Auf Grundlage der erlassenen Beschlüsse der Bundesnetzagentur zur Marktkommunikation 2020 werden zusätzliche Dienstleistungen für Stadtwerke etabliert und aufgebaut. Des Weiteren können Kunden auf die Kompetenz im Bereich von

Innovative Kunden-Schnittstellen und automatisierte Prozesse sind die Basis für neue Services.

Erzeugungsprojekten zurückgreifen, insbesondere im Hinblick auf das kaufmännische Windpark-Management. Grundlegende, innovative Kunden-Schnittstellen und automatisierte Prozesse bilden die Basis für neue Services und Leistungen im Jahr 2019.

In die Zukunft gerichtete Aussagen basieren auf verschiedenen Annahmen und heutigen Rahmenbedingungen, welche stets mit Unsicherheiten und Prognoserisiken behaftet sind. Einige Parameter, die außerhalb des Einflussbereiches von SüdWestStrom liegen, können zu positiven wie auch zu negativen Prognoseabweichungen führen. Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet SüdWestStrom einen leichten Rückgang in den Dienstleistungserlösen. Diese Prognose basiert auf Annahmen zur Kundenentwicklung sowie der Berücksichtigung identifizierter Marktchancen. Die Personalkosten werden sich voraussichtlich weiterhin auf gleichem Niveau halten können. Nach Abschluss der Restrukturierung der gesamten IT-Landschaft im ersten Quartal 2019 wird mittelfristig von einer Entlastung in den IT-Kosten ausgegangen. Als Folge der hohen Wertpapieranlagequote aus 2018 sollte das Finanzergebnis konstant bleiben beziehungsweise in den Folgejahren ansteigen. Sofern sich das Geschäftsjahr 2019 entsprechend den getroffenen Annahmen entwickelt, wird von einem Jahresüberschuss in Höhe von 1,1 Mio. EUR ausgegangen.

IV. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das bei SüdWestStrom implementierte Risiko- und Chancen-Management-System dient dazu, Gefährdungspotenziale für die unternehmerische Tätigkeit zu identifizieren und zu verringern. Zudem gewährleistet das System eine systematische Erfassung von Chancen und unterstützt damit eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Das auf allen Unternehmensebenen gelebte Risikomanagement-System soll die Informationsbasis für unternehmerische Entscheidungen vergrößern und dadurch die Qualität der daraus resultierenden operativen und strategischen Planung weiter optimieren. Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken und Chancen von SüdWestStrom aufgezeigt.

1. Risikobericht

Preisrisiken für offene Positionen

Bei der von SüdWestStrom praktizierten Abrechnung von Lieferungen aus dem Portfolio werden Mehr- und Mindermengen zu den Börsenpreisen des Liefertages verrechnet. Da SüdWestStrom diese Mengen selbst über die EPEX, die EEX oder über große OTC-Handelspartner beschafft, ergibt sich kein nennenswertes finanzielles Risiko. Die Prognoserisiken werden von Seiten der Portfolio-Pool-Teilnehmer durch den Erdgas-Portfolio-Pool vollständig abgegolten und im Strom-Portfolio-Pool an die Teilnehmer direkt weiterverrechnet.

Kein nennenswertes finanzielles Risiko aus dem Großhandel.

SüdWestStrom sichert die in den Erdgasverträgen enthaltenen Ölpreisrisiken durch entsprechende Gas-Oil-Kontrakte auf Euro-basis ab. Über die Portfolio-Pools von SüdWestStrom beschaffen

kommunale Energieversorger Strom und Erdgas zur Eindeckung und Absicherung des Endkundenabsatzes. Daher hält SüdWestStrom nur geringe offene Positionen und minimiert im Terminhandel Preis- und Mengenrisiken, die sich aufgrund der unterschiedlichen Granularität von Kundenbeschaffungen und Hedging über OTC-Geschäfte sowie Börsen ergeben. Bei ölpreisindizierten Erdgas-Beschaffungen der Kunden sichert SüdWestStrom in gleicher Weise die resultierenden Preis- und Währungsrisiken über geeignete OTC- und Börsengeschäfte ab. Das Vorgehen sowie die Prozessvorgaben sind über das „Organisations- und Risikohandbuch Energiehandel“ definiert. Die Energiemengendifferenz, welche zwischen Terminbeschaffung und prognostiziertem Endkundenabsatz entsteht, wird an der EPEX, EEX Spot und über OTC-Geschäfte geschlossen und mit den dortigen Preisen an die Kunden weitergegeben. Auch im Spotmarkt-Bereich entstehen so für SüdWestStrom keine größeren Preis- oder Mengenrisiken.

Die Handelspartner von SüdWestStrom haben eine überdurchschnittlich gute Bonität.

Lieferantenrisiken

Erhöhte Kosten für die Wiedereindeckung im Fall einer Insolvenz von Handelspartnern stellen ein weiteres Risiko dar. Die OTC-Beschaffungen von SüdWestStrom verteilen sich derzeit auf etwa 15 Handelspartner. Diese sind meist börsennotierte Unternehmen oder größere Energieversorger mit überdurchschnittlich guter Bonität. Generell werden die Lieferantenrisiken durch ein umfassendes Lieferantenvertragsmanagement (beispielsweise Credit Support Annexe, Einfordern von Bankavalen) weitgehend vermieden beziehungsweise minimiert.

Kundenrisiken

Die Kunden von SüdWestStrom sind überwiegend Energieversorger, welche mehrheitlich in kommunalem Besitz sind. Das Risiko eines Zahlungsausfalls oder einer Insolvenz von Stadt- und Gemeindewerken ist relativ gering. Energieversorger ohne ausreichenden kommunalen Hintergrund werden im „Organisations- und Risikohandbuch Energiehandel“ gesondert betrachtet. Für diese Unternehmen wird ein umfassendes Sicherheiten-Management durchgeführt. Zur Absicherung von Marktpreis- und Bilanzkreisrisiken werden von diesen Kunden adäquate Sicherheiten bei SüdWestStrom hinterlegt. Des Weiteren besteht für SüdWestStrom ein Risiko als Bilanzkreisverantwortlicher, sobald ein Portfoliokunde als Energielieferant an Endkunden ausfällt. Durch die Neuerungen des EEG im Jahr 2018 wurde die Haftung des „Rechnungsbilanzkreisverantwortlichen“ um die EEG-Umlage erweitert. Es wurden Maßnahmen getroffen, insbesondere Haftungsfreistellungen beziehungsweise die Etablierung individueller Rechnungsbilanzkreise, um das Risiko bei einem Adressausfall weiter zu minimieren.

Versicherungen

SüdWestStrom verfügt über eine Betriebshaftpflichtversicherung sowie eine Vertrauensschadenversicherung. Zur Absicherung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats besteht eine D&O-Versicherung.

Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung und der Gefahr durch Cyber-Angriffe wurde im Geschäftsjahr eine Cyber-Versicherung abgeschlossen. Des Weiteren erfolgte der Abschluss einer Anfechtungsversicherung zur Risikominimierung im Rahmen einer potenziellen Insolvenz eines Geschäftspartners.

Ausfallrisiken (Mitarbeiter)

Die Bereitstellung und Auswahl von qualifizierten Mitarbeitern ist eine Schlüsselfunktion bei SüdWestStrom. Die Qualifikation der Mitarbeiter in systemkritischen Bereichen des Unternehmens

113 Vorschläge

kamen von den Mitarbeitern in einem Namens-Wettbewerb für die neue Kundenplattform. SWS-Connect setzte sich durch.

ist mehrfach vorhanden. Vertretungs- beziehungsweise Notfallpläne für diese Bereiche liegen vor und sichern nahezu jeglichen Personalengpass durch eine adäquate Lösung ab. Die getroffenen Maßnahmen ermöglichen es SüdWestStrom, alle kritischen energiewirtschaftlichen Tätigkeiten jederzeit sicherzustellen.

IT-Risiken

SüdWestStrom hält für alle erfolgskritischen Bereiche redundante IT-Systeme vor. Einem durch Systemausfall oder ähnlichem verursachten Datenverlust wird durch eine tägliche Datensicherung vorgebeugt. SüdWestStrom beauftragt externe Dienstleister, um eine kontinuierliche Optimierung von Maßnahmen zur Abwehr von Cyber-Kriminalität zu gewährleisten.

2. Chancenbericht

Marktchancen

Die Entwicklungsleistungen von SüdWestStrom konzentrieren sich auf Zukunftsthemen der Energiewirtschaft im Rahmen der Energiewende. Hervorzuheben sind dabei IT-Konzepte und Software-Entwicklungen im Lastmanagement, Web-Services für automatisierte Beschaffungsprozesse sowie innovative Konzeptionierungen von Heizzentralen für Quartierslösungen in der Wärmeversorgung.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Web-basierte zentrale Kundenplattform „SWS-Connect“ allen Portfolio-Pool-Teilnehmern vorgestellt, welche in 2019 für alle Portfolio-Kunden der SüdWestStrom nutzbar sein soll. Zukünftig können Portfolio-Kunden unter anderem folgende Dienstleistungen über das neue Web-Portal nutzen: Übersicht aktueller Marktpreisentwicklungen, Abschluss von Sicherungsgeschäften, Abruf diverser Reports zum eigenen Portfolio und zur Erzeugungsoptimierung sowie Zugang zum kontinuierlichen Intraday-Handel.

Die zentrale Kundenplattform

SWS-Connect ist ab 2019

für alle Portfolio-Pool-Kunden

nutzbar.

Die Marktentwicklung des intelligenten Messstellenbetriebs in Deutschland hat sich bisher durch nicht erteilte Zertifizierungen für Smart-Meter-Gateways deutlich verzögert. Bei einem nachhaltigen und flächendeckenden Rollout ergeben sich daraus Marktchancen zur Entwicklung neuer Dienstleistungsangebote. Neben der Prozessabwicklung wird SüdWestStrom ein umfangreiches Schulungs- und Seminarprogramm anbieten. Workshops, in welchen Stadtwerke White-Label-Dokumente für die Endkundenkommunikation erhalten und deren Mitarbeiter auf den bevorstehenden Rollout vorbereitet werden, runden das Leistungsangebot von SüdWestStrom ab. Das zukünftige Leistungsspektrum soll zugleich um die Steuerung der CLS-Schnittstelle erweitert werden, sobald auch hier die Marktverfügbarkeit gegeben ist. In den regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen werden die Teilnehmer durch externe Experten auf den aktuellen Stand der Branche gebracht.

3. Gesamtaussage

SüdWestStrom befindet sich in einem durch Wettbewerb geprägten Markt, der zudem stark durch die Preisentwicklungen auf den Energiemärkten beeinflusst wird. Angesichts der soliden Vermögenslage und des etablierten systematischen Risiko- und Chancenmanagements ist SüdWestStrom für die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen gut aufgestellt. Bestandsgefährdende Risiken sind für die Gesellschaft derzeit nicht erkennbar.

V. RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Absicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Zur Senkung des Liquiditätsrisikos wird für jedes nennenswerte Handelsgeschäft ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die zu erwartenden Geldaus- und -einzüge vermittelt. Basierend darauf werden die verschiedenen zur Verfügung stehenden Finanzinstrumente abteilungsübergreifend koordiniert sowie entsprechend risikoavers gesteuert. Zu diesen Instrumenten gehören Energiehandelsderivate, Bankguthaben,

Die breite Lieferantenstruktur ermöglicht es SüdWestStrom, die Liquiditätsrisiken weiter zu mindern.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus den Variation-Margin-Zahlungsflüssen sowie Wertpapieranlagen. Unter anderem begegnet SüdWestStrom den Liquiditätsrisiken durch ein entsprechendes liquiditätserhöhendes Abrechnungsmanagement. Gegenüber Handelspartnern tritt SüdWestStrom im Grundsatz als Käufer von Energie auf, gegenüber den Portfoliokunden als Verkäufer. Durch das zeitliche Vorziehen kundenseitiger Abrechnungen – bis zu einem Monat bevor die Rechnungen der Lieferanten fällig werden – entsteht ein signifikanter Liquiditätspuffer. Die breite Lieferantenstruktur ermöglicht es SüdWestStrom, über die Auswahl des Kontrahenten

die Liquiditätsrisiken weiter zu mindern. Somit können bei Bedarf Liquiditätsbelastungen durch den Börsenhandel über das direkte Clearing vermieden werden. Darüber hinaus verfügt SüdWestStrom bei ihren Hausbanken über flexible Kreditrahmenverträge mit umfassenden Liquiditätsreserven, die ein effektives und dynamisches Liquiditätsmanagement ermöglichen – beispielsweise durch den Wandel von Aval- in Barlinien. Über die Liquiditätsplanung erfolgt ein strenges Monitoring der Liquiditätsrisiken. In den Portfolio-Pool-Verträgen hat SüdWestStrom weitere effektive Steuerungsmaßnahmen für Extremszenarien verankert, beispielsweise Kältephasen oder sehr starke Marktpreisverwerfungen. Die operativen Abteilungen initiieren diese Maßnahmen, sobald ein Engpass auftritt. Sofern ein Ausfallrisiko bei finanziellen Vermögensgegenständen erkennbar ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

VI. BERICHT ÜBER ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Tübingen, 18. April 2019



Daniel Klaus Henne
Geschäftsführer

Herausgeber

Südwestdeutsche Stromhandels GmbH
Eisenhutstraße 6, 72072 Tübingen
Fon +49 7071 157-231
Fax +49 7071 157-488
info@suedweststrom.de
www.suedweststrom.de

Ansprechpartner für den Geschäftsbericht

Alexander Raithel
Fon +49 7071 157-3790
alexander.raithel@suedweststrom.de

Redaktion

Magdalena Bohrer, Niko Gebhart, Cornelia Leibold, Alexander Raithel, Steffi Schild

Redaktionsschluss

19. Juli 2019

Gestaltung

Asenkerschbaumer Visuelle Kommunikation, Berlin

Druck

Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH & Co. KG, Stuttgart



Fotos und Abbildungen

Titel: kjpgarter / Freepik
Seite 8, Dr. Achim Kötzle: Ulrich Metz
Seite 8, Unterschrift und Dr. Friedrich Weng: SWR Media Services
Seite 9: Pressephotographie Klaus Franke
Seiten 11/23, SWS-Gebäude: Brigida González
Seite 14, Daniel Henne beim VKU-Stadtwerke-Kongress: VKU Akademie/Bildschön
Seite 16: istockphoto.com/alexsl
Seite 17: kjpgarter / Freepik
Seite 24, Portrait Jörg Mattausch: Jörg Mattausch
Seite 24, Portrait Peter Turkowski: Stadtwerk am See
Seiten 24/25, Netzgrafik: kjpgarter / Freepik

Fotos der Teams, Portraits und von Veranstaltungen: Jörg Jäger | Fotografie
Alle weiteren Fotos: SüdWestStrom

